

Praxis für Logopädie | Lynn Lisa Weihsweiler

Praxis für Logopädie

Lynn Lisa Weihsweiler

Klosterstraße 63 · 53340 Meckenheim

☎ 02225 900 50 90 · 📠 02225 900 50 91 · 📱 Mobil 0176 66401849

✉ info@sprachzeit-meckenheim.de

📍 www.sprachzeit-meckenheim.de



Erste Schritte zur Therapie

Die erste Therapiestunde

Die erste Stunde dient dem ersten Kennenlernen von Patienten, Angehörigen und Therapeuten. Dabei werden zunächst einmal die Patientenanmeldung und der Behandlungsvertrag mit den Patientendaten ausgefüllt, besprochen und abgeschlossen. Im Anschluss daran wird ein Anamnesegespräch durchgeführt.

Was wird für die erste Stunde benötigt?

- eine Heilmittelverordnung, die nicht älter als 14 Tage ist
- Vorhandene, störungsbezogene Arztberichte zum Beispiel von Fachärzten, Kliniken, Rehakliniken, sozialpädagogischen Zentren etc.
- Vorhandene Therapieberichte bereits stattgefundener Therapien zum Beispiel von Ergotherapeuten, Logopäden, Physiotherapeuten, Frühförderrichtungen etc.
- Vorhandene Entwicklungsberichte von Kindertagesstätten, Schule und anderen sozialen Einrichtungen
- Die Krankenkassenkarte

Das Anamnesegespräch

Im Verlauf der ersten Therapiestunden wird mit dem Patienten und/oder seinen Angehörigen ein Anamnesegespräch durchgeführt. Dieses dient der Gewinnung eines ersten Eindruckes vom Entwicklungs- oder Krankheitsverlauf in Verbindung mit den auftretenden Symptomen. Zudem können im Anamnesegespräch die Wünsche und Ziele des Patienten, im Hinblick auf die Therapie besprochen werden. Diese Faktoren zusammengefasst, kann entschieden werden, welche Diagnostik durchgeführt werden muss.



Welche Fragen habe ich zu erwarten?

Bei der Durchführung der Anamnese werden je nach Patient Fragen zum familiären Umfeld, dem Alltag, der kindlichen Entwicklung, der Krankengeschichte, dem Krankheitsverlauf, den Symptomen und Therapiezielen gestellt. Sie dienen dabei der besseren Einschätzung der möglichen Ursachen und zu erwartenden Fortschritte im Hinblick auf das Therapieergebnis. Ist der Patient nicht in der Lage, das Anamnesegespräch selber zu führen, wird es mit den nächsten Angehörigen oder entsprechend informierten Personen durchgeführt. Sollten Fragen gestellt werden, die der Patient/Angehörige nicht beantworten möchte, muss dies selbstverständlich nicht getan werden.



Die nächsten Therapieeinheiten



Sollte die Zeit der ersten Therapiestunde nicht für ein vollständiges Anamnesegespräch ausgereicht haben, wird dieses in der nächsten Therapieeinheit beendet. Im Anschluss daran wird mit der Diagnostik begonnen. Diese wird je nach Patient und Störungsbild ausgewählt. Je nach Umfang der Diagnostik dauert diese eine, oder mehrere Therapieeinheiten. Wenn die Diagnostik vollständig durchgeführt und ausgewertet ist, wird das Ergebnis besprochen und es werden gemeinsam, erste Therapieziele gesucht. Nach diesen richten sich im weiteren Verlauf die Wahl der Therapieansätze und Aufbau der Therapiestunden.

Wie setzt sich die Diagnostik zusammen?

Je nach Störungsbild setzt sich die Diagnostik aus einem oder mehreren Diagnoseverfahren zusammen. Dabei werden Screenings, standardisierte Testverfahren oder anderweitige Überprüfungen durchgeführt. Diese können unter anderem die genaue Art und Ausprägung der Symptome zeigen, aber auch dem Ausschluss von anderen Störungen dienen. Je nach Krankheitsbild wird entschieden, welche Diagnostik eine höhere Priorität hat und



somit früher durchgeführt wird. Sollten sich bei der Durchführung der Diagnostik andere Erkenntnisse ergeben, werden weitere Überprüfungen angeschlossen. Auch im weiteren Therapieverlauf kann eine sogenannte Verlaufsdiagnostik nötig werden. Aus der Diagnostik heraus ergeben sich in Absprache mit dem Patienten und/oder seinen Angehörigen die Therapieziele.

Der weitere Therapieverlauf



Im Anschluss an die Diagnostik beginnt die eigentliche Therapie. Zu Beginn werden, in Abhängigkeit von den Therapiezielen, ein oder mehrere Therapieansätze ausgewählt, an denen nacheinander oder parallel gearbeitet wird. Sowohl die Therapieziele als auch die Therapieansätze und -inhalte werden dabei immer wieder den Fortschritten und neuen Gegebenheiten angepasst. Auch der Übungsaufbau wird jede Stunde individuell, nach Möglichkeit in Rücksprache mit dem Patienten, ausgewählt.

Wie läuft eine Therapiestunde ab?



Die durchschnittliche Dauer einer Therapieeinheiten beträgt 45 Minuten. Je nach Therapiebedarf kann diese in Absprache mit dem verordnenden Arzt auf 60 Minuten erhöht oder auf 30 Minuten verringert werden. Zu Beginn der Therapiestunde wird ein patientenorientiertes Gespräch geführt, in dem das aktuelle Befinden, eventuell durchgeführte Hausübungen etc. besprochen werden können. Im Anschluss daran wird mit den Übungen begonnen. Am Ende der Therapieeinheiten werden die Aufgaben besprochen, die bis zur nächsten Therapiestunde durchgeführt werden sollten.

In der Kindertherapie dürfen sich die kleinen Patienten, bei guter Mitarbeit, am Ende der Stunde ein Belohnungsspiel aussuchen. Im Anschluss daran wird die Begleitung zum Stundenabschluss hereingeholt.

Das Therapieende

In der Regel werden pro Heilmittelverordnung 10 Therapieeinheiten verordnet. Die Menge der auszustellenden Heilmittelverordnung hängt dabei vom Störungsbild, damit einhergehend von den Heilmittelrichtlinien und den Therapiefortschritten ab. Zum Ende einer Heilmittelverordnung hin, muss ein Arztbericht geschrieben werden. In diesem werden die diagnostischen Ergebnisse, der Therapieverlauf, die Mitarbeit des Patienten, eventuell ein Ausblick auf die nächsten Stunden und erreichte und zu erwartenden Fortschritte mitgeteilt. Daraufhin entscheidet der Arzt, ob er für die Weiterführung der Therapie eine Verordnung ausstellt.

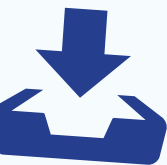


Ist das Verordnungskontingent der Heilmittelrichtlinien ausgeschöpft, eine Weiterführung der Therapie allerdings noch nötig, wird in Rücksprache mit dem Patienten, dem verordnendem Arzt und der entsprechenden Krankenkasse entweder eine dreimonatige Therapiepause eingelegt oder die Therapie außerhalb des Regelfalls fortgesetzt.

Ist der Therapiefortschritt während der laufenden Heilmittelverordnungen weit genug fortgeschritten, damit der Patient die erarbeiteten Inhalte im Alltag sicher anwenden kann, wird die Therapie, ebenfalls in Rücksprache, beendet.

Folgende Informationen stehen u.a. auf unserer Website als Download für Sie bereit:

- Heilmittelverordnung
- Infoblatt „Die Erste Stunde“
- Voranmeldung Patienten



↑ www.sprachzeit-meckenheim.de